

Pressemitteilung vom 15.9.2019

Asiatisches Kulturzentrum neu in Oerlikon

Ein mit detailreichen Malereien geschmücktes buddhistisches Kloster weilt zu Gast im tibetisch-asiatischen Kulturzentrum Songtsen House. Das ist eine der Attraktionen, die das 20-jährige Kulturzentrum zu seiner Neueröffnung in Zürich Oerlikon zu bieten hat. Wenn Sie uns diesen Herbst besuchen, werden Sie der schönen Tara begegnen, viel über Orang-Utans und Nomaden erfahren oder ungewöhnliche Filme aus Nepal und Bhutan sehen. Zudem öffnen wir am 28. September von 14 bis 21 Uhr unsere Türen und bieten Kostproben aus unserem Programm: Kurzvorträge, Live-Musik, tibetische Teigtaschen.

Das tibetisch-asiatische Kulturzentrum Songtsen House in Oerlikon verdankt seine Existenz dem tibetischen Paar Dechen Kaning und Dawa Sigrist, die 1997 mit dem "Tibet Songtsen House" eine Plattform für Begegnungen zwischen tibetisch-stämmigen Menschen und Schweizerinnen und Schweizern schufen. 1999 entschieden sie, das Kulturzentrum mit Hilfe eines Vereins weiterzuführen. Die Veranstaltungen konzentrierten sich damals auf die Himalaya-Region; heute widmen sie sich dem gesamten asiatischen Raum.

Das Zentrum bietet ein vielseitiges Programm an Veranstaltungen, Kursen und Ausstellungen. Bildervorträge zu Menschen und Kulturen, Referate von Expertinnen und Experten über asiatische Länder – kürzlich etwa zu Burma und Westchina – sowie Berichte über Reisen und Projekte wechseln sich ab mit Filmbeiträgen, teilweise in Anwesenheit der Filmemacher, Lesungen, Konzerten und Führungen. Wichtig ist uns dabei die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen mit Bezug zu Nepal, Bhutan und Korea. Daneben bietet das Songtsen House einen kostenlosen Sprachkurs für Flüchtlinge aus Asien sowie Yoga-, Tai-Chi- und Meditationskurse an. Die Organisation unserer Aktivitäten beruht ausschliesslich auf Freiwilligenarbeit.

Im Sommer 2019 bezog das Kulturzentrum in Untermiete Räumlichkeiten an der Gubelhangstrasse 7 in der Nähe des Bahnhofs Oerlikon. Vorübergehend ist der Hauptraum dank grossformatigen Reproduktionen der über 1000 Jahre alten Malereien aus dem Kloster Alchi im nordindischen Ladakh, die detailreich vom religiösen und weltlichen Leben in Tibet und Zentralasien erzählen, gewissermassen zu dessen Abbild geworden, zu "Tibets schönstem Tempel in Zürich".

Weitere Informationen zum Kulturzentrum und zum Tag der offenen Tür sind auf der Webseite www.songtsenhouse.ch zu finden.

Kontakt: info@songtsenhouse.ch, Präsidentin: Dana Rudinger